

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 239

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Son- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Register du commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. — Exploitations agricoles aux Etats-Unis (fin). — Internationaler Arbeitsmarkt. — Konsulate. — Consulates.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Au détenteur inconnu d'un certificat de dépôt, n^o 58623, délivré par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, le 14 octobre 1881, à Louis, Elie, Victor et Jacques-Daniel, enfants de François-Louis Crausaz, à Chavannes, du capital de fr. 1000, titre nominatif.

Vu les art. 844, 793 et suiv. C. O., sommation vous est faite de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Moudon dans un délai de trois mois, dès la date de la première publication, faute de quoi l'annulation sera prononcée. (W. 53^e)

Moudon, le 15 juin 1903.

Le président du tribunal: **Ls FAYRE.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

UNION, Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris.

Wir beehren uns, hierdurch zur Kenntnisnahme zu bringen, dass wir an Stelle der Herren Marcuard & Co. in Bern den Herrn **C. Helbling**, Tödiinstrasse Nr. 68, in Zürich, zu unserem Generalbevollmächtigten für die Schweiz ernannt haben. (D. 59)

Paris, den 3. Juni 1903.

Namens der Gesellschaft,

Für den Verwaltungsrat: Der General-Direktor:
Eug. Guët. Ch. de Montferrand.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 12. Juni. Inhaber der Firma **A. Fischer** in Unter-Embrach ist Albert Fischer, von und in Unter-Embrach. Buchbinderei, Papeterie, Mercerie, Posamenterie, Bonneterie, Quincaillerie, Modes, Eisenwaren und Werkzeuge. Beim Schulhaus.

12. Juni. Inhaber der Firma **J. Wyss, z. Krone** in Pfäffikon, ist Jakob Wyss, von Herten (Thurgau), in Pfäffikon. Gasthofbetrieb und Fuhrhalterei.

12. Juni. Die Firma **Jac. Kessler** in Rätterschen-Elsau (S. H. A. B. Nr. 108 vom 26. März 1901, pag. 429), verzeigt als Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Holzhandlung und als Geschäftsort: Zur «Linde».

12. Juni. Die Firma **A. Kündig-Honegger** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 370, vom 16. Oktober 1902, pag. 1477) erteilt Prokura an Gustav Anton Wiederkehr, von Dietikon, in Zürich III.

12. Juni. Die Firma **Ed. Pfenninger** in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1883, pag. 469) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Edwin Pfenninger's W^{ve}** in Hinwil, welche die Aktien und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Louise Pfenninger, geb. Meili, von und in Hinwil. Tuchwaren, Schreibmaterialien und Schirme.

12. Juni. Inhaber der Firma **J. Huber** in Langnau a. A. ist Jacob Huber, von Stallikon, in Langnau. Viehhandel. In Albis-Langnau.

13. Juni. Inhaber der Firma **Jb. Marthaler, Baumstr.** in Niederhasli ist Jakob Marthaler, von und in Niederhasli. Baugeschäft; mech. Schreinerei und Zimmererei. In Oberhasli.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1903. 15. Juni. Der Inhaber der Firma **J. G. Geiser** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 8 vom 24. Januar 1883, pag. 54, und Nr. 258 vom 18. Oktober 1895, pag. 1075) hat als neuen Geschäftszweig eingeführt: Tabak-, Zigarren- und Kaffee-Essenz-Fabrikation. Als Geschäftsort hierfür dient das bisherige Fabrikgebäude des A. Sägger-Dennler im Wuhr zu Langenthal. Die Firma erteilt Prokura an Werner Geiser, Sohn, von und in Langenthal.

Bureau Biel.

12. Juni. In der Generalversammlung vom 16. März 1903 hat die Genossenschaft unter der Firma **Cercle démocratique romand** in Biel

ihre Statuten revidiert u. dabei folgende Abänderungen getroffen. Am Platze der Abonnenten können Mitglieder der Genossenschaft werden «Veteranen.» Mitglieder der Genossenschaft kann jeder französisch sprechende Bürger werden, der das 17. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Mitglieder, welche während 25 Jahren ununterbrochen der Genossenschaft angehört haben, und als Veteranen zu betrachten sind, können von der Bezahlung der jährlichen Beiträge dispensiert werden. Dagegen bleiben dieselben den Obliegenheiten der Hilfskasse unterworfen. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern als: a) einem Präsidenten; b) einem Vize-Präsidenten, seinem Stellvertreter; c) einem Sekretär; d) einem Kassier; e) einem Bibliothekar; f) einem Kellermeister; g) einem Präsidenten des Vergnügungskomitees; h) zwei Suppléants. — Der Vorstand wird von der im Monat Januar abzuhaltenden Generalversammlung für ein Jahr gewählt; die Mitglieder des Vorstandes sind gegenwärtig: Arthur Reymond, Präsident; Gustave Homberger, Vizepräsident; Georges Rosselet, Sekretär; Caesar Turler, Kassier; Georges Ottone, Bibliothekar; Arnold Tissot, Kellermeister; Charles Zurbügg, Präsident der Vergnügungskommission; Henri Boder und Charles Chevrolet, Beisitzer; alle wohnhaft in Biel. Zwischen den Mitgliedern wird ein Unterstützungsfonds für den Fall des Absterbens geschaffen. Ueber diesen Fonds wird vom Genossenschaftskassier eine besondere Buchhaltung geführt. In keinem Fall kann dieser Fonds entfremdet werden, u. jeder dahin zielende Versuch, selbst durch Revision der gegenwärtigen Statuten, würde die sofortige Aufhebung dieses Fonds und Einverleibung desselben an den Cercle romand zur Folge haben. — Wenn ein Mitglied des Cercle diese Eigenschaft verliert, sei es durch freiwilligen Rücktritt, Einstellung oder Ausschluss, so steht demselben an diesem Fonds keinerlei Anspruch zu. Jede Haftbarkeit des Cercle romand hinsichtlich dieses Unterstützungsfonds für den Fall des Ablebens ist ausgeschlossen, und für die Verbindlichkeiten dieses Letzteren haftet nur sein eigenes Vermögen. Hinsichtlich dieses Unterstützungsfonds für den Fall des Absterbens besteht ein besonderes Reglement, welches keine, den Statuten des Cercle démocratique romand, speziell dem Art. 46 desselben widersprechende Bestimmungen enthalten darf. Bezüglich der Ueberwachung der Zweckbestimmungen dieses Unterstützungsfonds wird nach Mitgabe dieser Statuten eine besondere Kommission ernannt.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

15. Juni. Die **Käsergenossenschaft Wald**, mit Sitz in Wald, Gde. Schangnau (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. Dezember 1894, pag. 1100 und Nr. 57 vom 27. Februar 1897, pag. 230) hat am Platze des ausgetretenen Johann Gerber zu Zürchershaus und des verstorbenen Johann Gfeller, Sohn, in den Vorstand gewählt: Als Präsident Johann Gerber zu Wäldtschhaus, von und in Schangnau, und als Sekretär Albrecht Gerber, von Schangnau, zu Schienenfluh daselbst, welche für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung führen.

Bureau de Porrentruy.

12. juin. La société de musique **La fanfare l'ancienne de Courgenay**, fondée le 5 mai 1888, a révisé ses statuts le 5 mars 1903. Cette société qui a son siège à Courgenay a pour but de cultiver parmi ses membres le goût de la musique instrumentale, tout en leur procurant un délassement instructif et moral. Elle se compose de membres actifs et de membres honoraires. Pour être admis comme membre actif, le candidat devra 1^o connaître la musique, 2^o subir un examen devant la société et être reconnu capable par elle, 3^o réunir la majorité des suffrages des membres présents. Une fois reçu, chaque musicien devra se soumettre aux clauses suivantes: 1^o adhérer par sa signature aux statuts dont un exemplaire lui sera délivré, 2^o payer au moment de sa réception une finance d'entrée de 5 francs et une cotisation mensuelle de cinquante centimes, 3^o accepter la partie qui lui sera assignée par le directeur. Toute personne s'intéressant à la marche de la société et désirant la soutenir peut moyennant une cotisation annuelle de cinq francs faire partie de la société comme membre honoraire. La qualité de membre actif se perd par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale dans les cas prévus par les statuts et par la démission qui sera demandée par écrit. Les publications de la société sont faites dans le journal «Le Jura» à Porrentruy. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité de cinq membres. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Le président est: François Desbœufs; le vice-président: Edouard Comment; le secrétaire: Louis Lods; les trois demeurant à Courgenay.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

13. Juni. Die als Verein eingetragene **Krankenkasse Worb und umliegende Gemeinden**, mit Sitz in Worb (S. H. A. B. Nr. 67 vom 26. Mai 1888, pag. 517, und Nr. 231 vom 27. Juni 1901, pag. 921), hat im Verwaltungsrat am Platze des Emil Rupp zum Vizepräsidenten gewählt: Friedrich Riesen, Steinhauermeister, in Worb.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1903. 13. Juni. Die Firma **Ralph G. Zipplitt** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 55 vom 28. Mai 1887, pag. 419) ist infolge konkursamtlicher Liquidationseröffnung vom 21. Februar 1903 über den Nachlass des verstorbenen Inhabers von Amtswegen gelöscht worden.

13. Juni. Fritz Minder, von und in Huttwil, Josef Galli, von Blessagno (Como), in Laupen, und Robert Rychner, von Signau (Bern), in Engelberg, haben unter der Firma **Minder, Galli & Cie.** in Luzern eine Kollektiv-

gesellschaft eingegangen, welche am 14. März 1903 begonnen hat. Wasserbauunternehmung. Geschäftslokal: Amtlokal der Direktion der städt. Unternehmungen, Schwanenplatz 12.

13. Juni. Die Firma **Jos. Räder** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 8 vom 27. Januar 1887, pag. 56) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1903. 12. Juni. Unter dem Namen Musikgesellschaft **Harmonie Wolfwil** hat sich mit Sitz in Wolfwil ein Verein gegründet, welcher die Pflege der Musik und die Hebung des Vereinslebens bezweckt. Die Statuten sind am 13. Januar 1903 festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Mitglied desselben ist, wer auf erfolgte Anmeldung mit $\frac{1}{2}$ Stimmen der Mitglieder aufgenommen worden ist, die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von Fr. 2 bezahlt hat. Der Beitrag der Mitglieder beträgt wöchentlich 20 Cts. Der Austritt aus dem Verein kann zu jeder Zeit gegen ein Austrittsgeld von Fr. 15 erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss u. durch Tod. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung (Vereinsversammlung) und ein aus 5 Mitgliedern bestehender Vorstand. Der Präsident, gegenwärtig A. Kohler, Lehrer, und der Aktuar, gegenwärtig Adolf Studer, beide in Wolfwil, vertreten den Verein nach aussen und führen namens desselben die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften die Mitglieder solidarisch nach dem Vereinsvermögen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 12. Juni. Die Firma **G. Fausel Vater** in Basel (S. H. A. B. Nr. 66 vom 24. März 1891, pag. 274) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

12. Juni. Die Firma **Ferd. Kissel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 30 vom 9. Februar 1891, pag. 118) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

12. Juni. Inhaberin der Firma **W^{ve} F. Kissel**, in Basel, ist Witwe Catharina Kissel, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 44 (Gasthaus zum goldenen Stern).

13. Juni. Die Firma **B. Günther** in Basel (S. H. A. B. Nr. 397 vom 8. Dezember 1900, pag. 1592) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

13. Juni. Inhaber der Firma **E. Buchmann-Schurter** in Basel ist Emil Buchmann-Schurter, von Altoltern a. A. (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Papierwaren. Geschäftslokal: Türkheimerstrasse 48.

13. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hediger & C^{ie}** in Basel (S. H. A. B. Nr. 266 vom 20. Dezember 1892, pag. 1080) ist Gottfried Hediger-Siegrist infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle tritt als Gesellschafter ein: der bisherige Prokurist Rudolf Hediger, von und in Basel.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1903. 12. juin. Le chef de la maison **Ed. Pignat, Première manufacture de cigarettes russes**, à Lausanne, est Edmond Pignat, du Chenit, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Fabrication et importation de cigarettes et tabacs. Bureau et magasin: 4, rue Mauborget.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 12. juin. La raison **A. Grasset-Müller**, commerce de chaussures, à Genève (F. o. s. du c. d. 4 avril 1889, page 322), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

12. juin. Le chef de la maison **Jean Babel**, aux Eaux-Vives, commencée ce jour, est Jean, fils de Jean-Marie Babel, de Bardonnex (Genève), domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprises de charriages. Bureau et locaux: Chemin Dupont.

12. juin. Aux termes d'acte reçu par M. Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 11 juin 1903, il a été formé, sous la dénomination de **Société Immobilière de l'Avenue Merle- d'Aubigné**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt-mille francs (fr. 80000), divisé en 160 actions, au porteur, de frs. 500 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du Conseil d'administration les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce Conseil. La société est dirigée par un Conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, de Charles Neri, entrepreneur, aux Eaux-Vives; Louis Weber, régisseur; et Moène-Dido Giraud, architecte, à Genève.

12. juin. La raison **E. Milleret**, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. d. 10 juin 1892, page 536), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Les suivants: Camille Milleret, de Genève, domicilié à Plainpalais, et Arthur Milleret, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, tous deux fils de Louis Milleret, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale: **Milleret frères**, une société en nom collectif qui a commencé le premier juillet 1902, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «E. Milleret» ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Combustibles en tous genres. Bureaux et chantiers: 31, Rue des Vollandes, et Rue de Montchoisy.

12. juin. La raison **Ch^s Billet**, toilerie et chemiserie, à Genève, (F. o. s. du c. d. 22 avril 1893, page 412), est radiée d'office ensuite de la Faillite du titulaire, prononcée par jugement du 4 juin 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York	
1903	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	on call	
4. April	4	3 1/4	3	2 1/2 ¹⁸	3 1/2	2 1/2	3 1/2	3 3/8	5	3 1/2	4	3 7/16 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2 ¹⁸	4 1/2	4 1/2	5-9 1/2	Schluss 5-6 1/2
11. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	3 1/2	—	5	3 1/4	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2 ¹⁸	4 1/2	4 1/2	5 1/2	
18. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	3 1/2	—	5	3 1/4	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3	
24. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	3 1/2	—	5	3 1/4	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3	
2. Mai	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	3-3 1/2 ¹⁸	4 1/2	4 1/2	2 1/2	
9. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	—	5	4	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2 ¹⁸	4 1/2	4 1/2	2-2 1/2	
16. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2 ¹⁸	4 1/2	4 1/2	2 1/2	
23. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2 ¹⁸	4 1/2	4 1/2	2 1/2	
30. "	4	3 1/4	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/2	
6. Juni	4	3 1/4	3	2 1/2	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	5 1/2	3	2 1/2 ¹⁸	3-3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/2	
13. "	4	3 1/4	3	2 1/2	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5	4	3	2 1/2 ¹⁸	3-3 1/2 ¹⁸	3	2 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/2	

* Für dreimonatliche Papiere.

Exploitations agricoles aux Etats-Unis.

II (fin).

La région de l'Atlantique-Nord offre des caractères particuliers. Là, aussi, la surface moyenne des fermes avert diminué de 1850 à 1890; mais elle a augmenté, très nettement, depuis 1890 et même depuis 1880. Seulement, ici, il y a une véritable concentration de la propriété. L'accroissement observé ne provient pas de ce qu'il s'établit de nouvelles et vastes exploitations dans des contrées non encore colonisées: loin de là, le nombre des exploitations a diminué, de 1890 à 1900, dans presque tous ces états, sauf dans le New Jersey et la Pennsylvanie, cette dernière ayant encore une importance agricole sérieuse; pour nombre d'états même la décroissance remonte plus haut. Si l'étendue moyenne des fermes augmente, c'est que la culture proprement dite tient de moins en moins de place en Nouvelle Angleterre et dans l'état de New York, où elle est remplacée par la production du lait, qui se fait généralement sur des domaines plus vastes, couverts d'herbages et de prairies. Comme dans l'Angleterre européenne, le labourage disparaît devant le pâturage. L'accroissement des fermes apparaît même bien plus considérable, s'il n'était en partie masqué par le développement des cultures maraîchères aux abords des villes.

Il est intéressant d'examiner les variations que subit la valeur moyenne des exploitations aux Etats-Unis, suivant les régions et les époques. Le tableau que voici en rend compte. Il s'agit de la valeur totale, non seulement du fonds et des bâtiments, mais encore du cheptel et des machines agricoles:

Valeur moyenne des exploitations aux Etats-Unis (en dollars.)

Régions	1850	1880	1890	1900
Atlantique-Nord	3,440	4,592	4,610	4,385
Atlantique-Sud	2,846	1,634	1,779	1,511
Centre-Nord	2,090	3,597	4,427	5,238
Centre-Sud	2,418	1,455	1,740	1,699
Ouest	2,444	6,358	9,396	7,059
Etats-Unis	2,738	3,038	3,623	3,674

Pour l'ensemble des Etats-Unis, c'est en 1860 que la valeur moyenne des exploitations avait atteint son maximum: 3,904 dollars, environ 20,000 fr. A ce moment les grands domaines du Sud ne s'étaient pas encore divisés et leur plus-value de 1850 à 1860 avait été énorme. Dans l'Atlantique-Nord c'est en 1870 que fut atteint le maximum (4,899 dollars, environ 25,000 francs).

Voici, du reste, la valeur moyenne par hectare des exploitations dans les diverses régions des Etats-Unis, cette valeur comprenant toujours, outre le fonds (qui en représente en moyenne les deux tiers) la quote-part de chaque unité de surface dans les bâtiments, les machines et le cheptel.

Valeur moyenne des exploitations par hectare (en francs.)

Régions	1850	1880	1890	1900
Atlantique-Nord	396	611	615	587
Atlantique-Sud	98	135	173	181
Centre-Nord	190	884	432	470
Centre-Sud	108	126	157	142
Ouest	45	264	877	238
Etats-Unis	175	295	336	320

Proportion pour cent des exploitations agricoles suivant le mode de tenure du sol

Régions	Propriétaires exploitants	Propriétaires partiels	Propriétaires attachés associés	Régisseurs	Fermiers	Métayers
Atlantique-Nord	78,3	4,0	0,9	2,0	9,8	11,0
Atlantique-Sud	49,3	4,9	0,6	0,9	18,0	26,3
Centre-Nord	57,8	12,1	1,2	0,9	9,5	18,4
Centre-Sud	44,8	6,2	0,8	0,6	17,3	31,3
Ouest	69,6	10,1	0,6	3,1	7,7	8,9
Etats-Unis	54,9	7,	0,9	1,0	13,1	22,2

La majorité des exploitations est donc dirigée par les propriétaires eux-mêmes; il est utile d'ajouter que les «propriétaires partiels», nombreux surtout dans le Centre et l'Ouest, sont en général propriétaires de la plus

grande portion des terres qu'ils exploitent et que cette portion qui leur appartient est aussi étendue en moyenne que l'exploitation totale des propriétaires de la même région qui ne prennent pas de terres à bail et se contentent de cultiver leurs biens. Somme toute, pour avoir la part de faire-valoir direct dans l'exploitation du sol aux Etats-Unis, il est juste de réunir celles des trois premières catégories (propriétaires, propriétaires partiels, propriétaires et tenanciers associés); c'est ce que faisaient, du reste, les précédents Censuses. On obtient ainsi une proportion globale de 63,7%. La prépondérance de la propriété, de la petite et moyenne propriété appartenant aux cultivateurs du sol, s'affirme donc très nettement aux Etats-Unis. Elle est surtout très forte dans le Nord et dans l'Ouest.

En deux régions, l'Atlantique-Nord et l'Ouest, on trouve une proportion importante de propriétés exploitées par des régisseurs moyennant un traitement fixe. Le rapport sur le Censuses nous apprend que, dans les états de l'Atlantique-Nord, il s'agit surtout de propriétés où se trouvent les maisons de campagne de personnes riches qui habitent les villes la plus grande partie de l'année. Dans l'Ouest, ce sont des ranches d'élevage appartenant à des sociétés.

Au Sud le faire-valoir direct joue un moindre rôle que dans le reste du pays; le fermage et surtout le métayage y tiennent une place très importante. Ceci s'explique aisément. L'abolition de l'esclavage, en donnant la liberté aux nègres, ne leur a point donné de terres. Comme beaucoup ne sont pas très laborieux et travaillent surtout irrégulièrement, leur emploi comme journaliers salariés a souvent donné des mécomptes. On a donc réparti entre eux, comme fermiers ou métayers, le sol de maintes plantations et le métayage l'a emporté sur le fermage, parce que la plupart des nègres n'ont ni assez de capitaux, ni assez d'esprit d'ordre et d'économie pour faire de bons fermiers.

Les terres exploitées par les fermiers ou métayers sont, du reste, en général, de médiocre étendue: 8% des fermiers et 3,7% des métayers cultivaient des domaines de moins de 4 hectares, 10,8% des fermiers 11,5% des métayers des terres de 4 à 8 hectares, 30,9% des premiers et 32% des seconds des domaines de 8 à 20 hectares, ce qui fait que 49,7% des exploitations affermées et 47,2% de celles conduites par des métayers, soit presque exactement la moitié, ont moins de 20 hectares (alors que la moyenne aux Etats-Unis est de près de 60 hectares pour toutes les exploitations); 20,9% des fermiers et la même proportion des métayers exploitaient des domaines de 20 à 40 hectares; enfin, 18,2% des premiers et 19,9% des seconds des domaines de 40 à 70 hectares. Il ne restait plus que 10% pour les domaines supérieurs à 70 hectares. Il y a là une différence sensible avec ce qui se passe en France où les fermes, sinon les métairies, sont beaucoup plus étendues que la plupart des propriétés soumises au faire-valoir.

Il semblerait que le fermage et le métayage aient une tendance à augmenter d'importance aux Etats-Unis, comme cela ressort du tableau que voici:

Répartition des exploitations suivant le mode de tenure du sol en 1880, 1890 et 1900.

	Faire-valoir	Fermage	Métayage	Proportion % du total		
				F.-V.	Ferm.	Mét.
1880	2,984,308	322,857	702,244	74,5	8	17,5
1890	3,268,726	454,659	840,254	71,6	10	18,4
1900	3,713,371	752,920	1,372,966	64,7	13,1	22,2

La tendance à l'accroissement du fermage et du métayage est surtout accentuée dans le sud, où elle correspond à la continuation de la division des plantations pour les causes indiquées. Elle se manifeste aussi, cependant, dans les autres régions, et n'a pas laissé d'inquiéter certains américains comme étant un fâcheux symptôme pour une démocratie. Mais le rapport sur le Censuses conteste que ces craintes soient fondées. Les fermiers et les métayers, dit-il, ne se multiplient pas aux dépens des propriétaires. Ceux-ci sont de plus en plus nombreux et la proportion des fermes soumises au faire-valoir direct, par rapport à l'ensemble des hommes vivant de l'agriculture reste constante, tend même plutôt à augmenter, ce qui paraît un argument décisif. S'il y a plus de fermiers et de métayers, c'est parmi les ouvriers agricoles qu'ils se recrutent, et c'est là un changement dont on ne peut que se féliciter.

Somme toute, la propriété paraît heureusement assise aux Etats-Unis. C'est, dans l'ensemble, une vaste démocratie rurale, cultivant le sol qu'elle possède avec un remarquable esprit de progrès.

Verschiedenes — Divers.

Internationaler Arbeitsmarkt. Der «Arbeitsmarkt» des Dr. Jastrow berichtet unter dem 1. Juni: Die auf dem deutschen Arbeitsmarkt beobachtete Erscheinung, dass das fortschreitende Frühjahr, die günstigen Erwartungen nicht in dem gleichen Masse rechtfertigt, wie sie die ersten Vorboten des frühjahrmässigen Umschwunges hervorgerufen hat, erfährt ihre Bestätigung durch die nunmehr auch aus andern Ländern vorliegenden Aprilberichte. In England ging zwar von März auf April die Arbeitslosenziffer von 4,5 auf 4,1 % zurück, blieb aber noch immer höher als im April des Vorjahres mit 3,5 %. In einzelnen Zweigen der Metall- und Maschinenindustrie ist der Geschäftsgang nach wie vor unbefriedigend. Vor allem hat der Schiffbau auffallend wenig im Vergleich mit dem Vorjahre zu tun, gleichwohl auch schon damals der Beschäftigungsgrad erheblich nachgelassen hatte. Während im April 1902 aber die Zahl der Arbeitslosen erst auf 5,5 % gestiegen war, betrug sie im diesjährigen April 9,5 %. Der schwache Geschäftsgang in der Industrie spiegelt sich ganz besonders deutlich auf dem Kohlenmarkt. Der Bedarf an Industriekohlen war matt, und die Händler setzten so wenig ab, dass sie eine Preiserhöhung für notwendig erachteten, um den Verbrauch einigermaßen anzuregen. Im Textilgewerbe hielt die schon seit einigen Monaten andauernde Besserung an; die in Deutschland nach Ostern beobachtete Abschwächung wurde fast nirgends wahrgenommen. Frankreich hatte im April eine Abnahme der Arbeitslosen zu verzeichnen, die hauptsächlich auf die im Vergleich mit dem Vorjahre sehr viel bessere Bausaison zurückzuführen ist. Die Arbeitslosenziffer stellte sich nur auf 9% gegen 11% im April des Vorjahres. Diese Ziffer ist aber noch hoch genug, um anzuzeigen, dass ein normaler Beschäftigungsgrad nicht eingetreten ist. Selbst in den besser gehenden Gewerben ist das Angebot auf dem Arbeitsmarkte noch immer stark. Das Bekleidungs- und Textilgewerbe ist leihhaft beschäftigt; in den Metallgewerben ist die Besserung unverkennbar, schreitet aber nur sehr langsam fort. Im Bergbau lässt die Förderung nach, da die stille Geschäftszeit im Anzuge ist. In Belgien und Oesterreich war die Frühjahrsbelebung anhaltender und hat namentlich das bis dahin starke Angebot auf dem Arbeitsmarkte merklich herabgemindert. Recht unruhig gestalten sich die Arbeitsmarktverhältnisse in den Vereinigten Staaten. Die in vielen Gewerben auf der Tagesordnung stehenden Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern liessen es zu keiner stetigen Beschäftigung kommen. Drohte doch selbst im Bergbau wieder ein grosser Kohlengräberstreik. Zwar wurden die in einigen Anthracitgruben entstandenen Streitigkeiten rasch wieder beigelegt, da das seit dem grossen Streik eingesetzte Schiedsgericht das Vertrauen von Arbeitgebern und Arbeitern in gleichem Masse geniesst; dafür war aber der Streikfall in den Minen der Philadelphia- und Reading-Bahngesellschaft um so hedenklischer. 30.000 Arbeiter waren wegen Schliessung der Gruben zum Stillstand gezwungen. Den vermittelnden Bemühungen gelang es aber auch hier, eine längere Stockung der Förderung zu verhindern. Sehr zahlreich waren im Westen die Gegenden, wo kaltes Wetter und Schnee die gewerbliche und landwirtschaftliche Tätigkeit beeinträchtigten, während im Osten das gute Frühjahrs- und Sommerwetter sowohl die Landbestellung, als auch das Detailgeschäft förderte und so den gesamten Geschäftsgang günstig beeinflusste. Dass aber trotz teilweiser Stockung und Beunruhigung der Geschäftsgang noch ein günstiges Gepräge zeigte, das muss nach dem steigenden Güterverkehr im April wohl angenommen werden. Stiegen doch die Bruttoeinnahmen der Eisenbahnen um 13,5 % gegen 1902 und gar um 27,5 % gegenüber 1901.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 15. Juni dem Herrn Kollegialrat P. Melnikoff in Genf das Exequatur als russischer Konsul in Genf und Vivis für die Kantone Waadt, Wallis und Genf erteilt. Das russische Vicekonsulat in Lausanne steht unter dem russischen Konsulat in Genf und hat insbesondere die russischen Konsulatsgeschäfte für die Kantone Waadt und Wallis zu besorgen.

— **Consulats.** Le Conseil fédéral a, en date du 15 juin, accordé l'exequatur à Monsieur Paul Melnikoff, nommé consul de Russie à Genève et Vevey, avec siège à Genève et juridiction sur l'arrondissement consulaire comprenant les cantons de Vaud, du Valais et de Genève. Le vice-consul de Russie au siège de Lausanne est plus particulièrement chargé des affaires consulaires dans les cantons de Vaud et du Valais, mais reste sous les ordres du consulat de Genève.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

* Siebe *

für alle Industriezwecke, mit Boden in Messingdrahtgewebe, Eisendrahtgewebe, Drahtgeflecht, Rosshaar, Seidengaze,
Metallgewebe, Bronzegaze, gelochte Bleche aller Art
(079.)

fabriziert und empfiehlt die
Mühlenbauanstalt & Maschinenfabrik ehemals **A. MILLOT**
in Zürich. Zweckmässige u. solide Ausführung bei billigst berechneten Preisen. Man verlange Prospekte.

Ragaz-Pfaefers Schweiz

521 m ü. M.

mit der weltberühmten Taminaschlucht.

Saison 15. Mai bis 15. Oktober.

Therme 28° R. = 35° C.

Thermalbäder mit permanentem Zu- und Abfluss. Kohlensäure Thermalbäder. (863.)

Medico-mechanisches Institut. Hydrotherapie, Elektrotherm, Elektrotherapie, Massage.

Beste Halt- u. Uebergangsstation von u. nach dem Engadin. Zentralpunkt für zahlreiche Ausflüge u. Gebirgstouren. Nachkur nach Carlsbad, Marienbad, Tarasp etc.

Hôtels und Pensionen: Quellenhof (300 Betten), Hof Ragaz (300), Tamina (120), Schweizerhof (90), Lattmann (145), Krone und Villa Louisa (45), St. Gallerhof (30), National (20), Ochsen (20), Villa Flora (25), Kursaal (8).

Wartenstein (per Drahtseilbahn) 750 m ü. M. (55). — Bad Pfaefers (per Wagen) 680 m ü. M. (145)

Weitere Auskunft erteilen die Inhaber der Hôtels und Pensionen, die Direktion der Bade- und Kuranstalten, der Kur- und Verkehrsverein.

R. & E. Huber, Pfäffikon Telegraphendraht- und Kabelfabrik

(Kt. Zürich)

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (625a)

Aktiengesellschaft
der
Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.
in
Kriens-Luzern.

Specialitäten:

Turbinen aller Art. *Spezialkonstruktionen f. Dynamo-*
betrieb nach eigenen, patentierten Systemen. *Hoch-*
druckturbinen, *Präzisions-Regulatoren* höchster Leistungsfähig-
keit. — *Wehranlagen, Transmissionen, Hochdruckpumpen.*

Maschinen f. Holzstoff-Papier-
und Kartonfabrikation.

Horizontale u. Vertikale Band-
sägen zum Schneiden von Brettern, Bauholz etc. *Sägeblatt-*
schärfmaschinen.

Kesselschmiedearbeiten als: *Dampf-*
kessel, Re-
servoirs, genietete Blechröhren für Wasserleitungen.

Drahtseilbahnen für Personenbeförderung.
Eiserne Brücken Baukonstruktionen, Leitungs-
maste etc. (24)

Rohguss in Eisen und Metall nach vorhandenem, reich-
haltigem Modellager oder einzusendenden Modellen.

Klimat. Kurort und Wasserheilstadt
Walchwil am Zuger See
(Gotthardbahn-Station)

Montreux ähnliches Klima mit absolut windgeschützter Lage, vis-à-
vis dem Rigi. Staubfreie Luft. Ruhiges Kurleben. Moderner Komfort.
Schattige Gärten. Veranden und Balkone. Seebäder und Ruderboote.
Zentralheizung. Vorzügliche Verpflegung. Empfohlen für Rekonvales-
zenten, Blutarmer und nervöse Konstitutionen. Prospekte gratis. Tele-
phon. (891.) Besitzer: Dr. J. B. Neidhart, Arzt.

Nordseebäder
WESTERLAND
und
WENNINGSTEDT auf
Sylt

Stärkster Wellenschlag der Westküste.
Gemischtes Familienbad. Getrennte Herren- u. Damenbäder.
Prospekte versendet kostenlos die
Bade-Direction in Westerland-Sylt.

C. Tenger, Amtsnotar, Waisenhausplatz 21, Bern.

Gotthard Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand am 30. April 1903: 1,038,125,000 Franken.

Versicherungssummen ausbezahlt seit 1829 508,125,000 Franken.

Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Divi-
dendensystem), sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine
jährliche Rente.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

Aarau:	F. Friker-Wirz;	Luzern:	H. Ziegler;
Basel:	Wilh. Bußleb;	Mollis bei Glarus:	J. Kradolfer.
Bern:	E. v. Jenner, Fürspr.;	Rapperswil:	Fr. Rüegg;
Biel:	Vacat.	Rorschach:	Vakat;
Cham:	A. Hürlimann;	Schaffhausen:	O. Türlin;
Chur:	Fr. Schuler-Enderlin;	Solothurn:	A. Locher-Häfelin;
St. Gallen:	Alf. Gähwiler;	Teufen (Appenzell):	E. Walser;
Genf:	H. Schroeder-Coulin;	Winterthur:	E. Zwingli, Sek.-Lehr.;
Horisau:	J. J. Tanner;	Zofingen:	Arn. Ringier;
Lausanne:	Ch. Bretagne;	Zürich:	J. Stähelin.

Rudolf Messe, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige
Inserten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatts».

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — London.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 40,000,000. — Reserve Fr. 10,000,000.

Gewährung von Konto-Korrent Krediten, gedeckt und ungedeckt.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung oder
in Check-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren. — Kapitalanlagen.
Vermögensverwaltungen.

Aufbewahrung von Wertsachen in offenen und verschlossenen Depôts.
Vermietung von Tresorabteilungen in bestergerichteten Stahlkammern.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland.
Ankauf und Abgabe von Wechseln, Checks und Auszahlungen, sowie
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle Hauptplätze des Kontinents und
der überseeischen Länder.

An- und Verkauf fremder Noten und Geldsorten.

Ausgabe von eigenen Obligationen, auf den Namen oder auf den Inhaber,
in Beträgen von Fr. 500 an, auf 3—5 Jahre fest, zu 3 1/4 % verzinslich,
oder 1/2 Jahr fest, nachher auf 6 Monate kündbar, zu 3 1/2 % verzinslich.

[1125]

Die Direktion.

Fabrique de Machines de Fribourg.

Société par actions.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale
ordinaire le mardi, 30 juin 1903, à 5 heures du soir, à l'Hôtel Suisse,
à Fribourg (1^{er} étage).

Ordre du jour:

- 1^o Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale ordinaire.
- 2^o Rapport du conseil d'administration. (1330.)
- 3^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 4^o Approbation des comptes de 1902 et décharge à donner aux organes de la Société.
- 5^o Nomination de deux administrateurs ensuite de l'expiration des fonctions MM. Sallin et Genoud, qui sont rééligibles.
- 6^o Nomination de deux contrôleurs et de deux suppléants.

Le bilan et le compte des profits et pertes ainsi que le rapport des
contrôleurs sont déposés à partir du 15 courant, au siège de la Société,
où les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

Pour être admis à l'assemblée générale les actionnaires doivent
justifier de la possession des actions.

Fribourg, le 15 juin 1903.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer

LAUSANNE-SIGNAL.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale
ordinaire le jeudi, 25 juin 1903, à 2 1/2 heures après-midi, salle du restaurant
de l'Hôtel du Village Suisse, à Sauvabelin.

Ordre du jour:

- 1^o Opérations statutaires. (1265.)
- 2^o Propositions individuelles.

Les comptes, le bilan et le rapport des contrôleurs sont déposés dans
les bureaux de la banque Chs. Schmidhauser & Co, où Messieurs les
actionnaires peuvent en prendre connaissance.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées à la même adresse
sur présentation des titres jusqu'au 25 juin à midi. Ces cartes donnent
droit au parcours gratuit sur la ligne le jour de l'assemblée.

Le conseil d'administration.

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen han-
deln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und
Ausrüstungspapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster
eingeholt zu haben von

[278]

Gebrüder Huber, Winterthur.

Filiale in Zürich Börsenstrasse 21 (Börsengebäude).

Die Buchdruckerei H. JENT in Bern

empfehlend sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Schnelle und geschmackvolle Ausführung.

R. & E. Huber, Pfäffikon
(Kt. Zürich)

Erste Schweizerische
Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik
Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [628b]